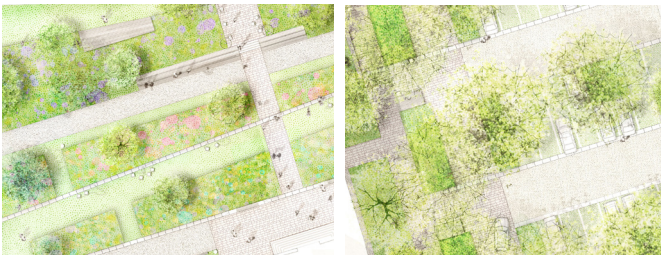




Nibelungenplatz Tulln Entsiegelter Aufenthalt

Aus dem Parkplatz wurde ein Park: Der Nibelungenplatz in Tulln ist zum Lieblingsplatz der Tullnerinnen und Tullner geworden. Der ehemalige Parkplatz zwischen Aupromenade und Rathaus erhielt 38 neue Baumpflanzungen und wurde großzügig entsiegelt. Die ehemalige Asphaltfläche bekam im Osten eine begrünte und versickerungsfähige Pflasterung, Richtung Donau verbindet eine offene Parklandschaft das Minoritenkloster mit der Lände. Für die Planung maßgeblich waren die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses und einer Volksbefragung im Jahr 2021. Die Wünsche der Tullnerinnen und Tullner wurden in der Planung berücksichtigt und führten schließlich zu dem Ergebnis, welches heute in Tulln besucht und besichtigt werden kann. Die Bauarbeiten dauerten von Mai 2023 bis Juni. Angesichts zukunftsfitter Stadtplanung und Klimaanpassung von Gemeinden wird dieses Projekt zurecht als pionierhaft bezeichnet: Die Investitionen der Gemeinde haben sich schon jetzt mehr als gelohnt.



Entsiegelung am Nibelungenplatz Tulln an der Donau

Beteiligungsprozess und Volksbefragung: 2021
Planungsphase: 2022
Bauphase: Mai 2023 bis Juni 2024

Fläche: 8.000 m²
davon...
... voll versickerungsfähig: 5.600 m² (70%)
... teilversickerungsfähig: 1.840 m² (23%)
... nicht versickerungsfähig: 560 m² (7%)



D\|D
landschafts
planung

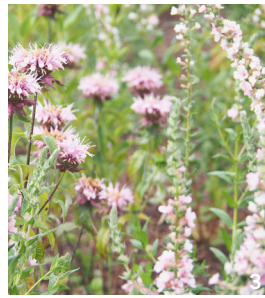
DnD Landschaftsplanung
www.dnd.at
office@dnd.at

Lindengasse 56/2/20
1070 Wien
+43 1 523 32 12 25

D\|D landschafts
planung

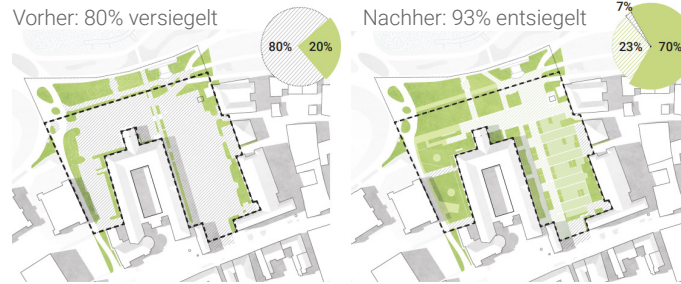


Nibelungenplatz Tulln



FOKUS: ENTSIEGELUNG

Entsiegelung bedeutet, den Boden wasserdurchlässig zu machen. Das geschieht durch das Aufbrechen dichter Oberflächen und den Einsatz versickerungsoffener Materialien. Das sind etwa Kiesflächen, wassergebundene Decken oder auch gepflasterte Bereiche mit breiten begrünten Versickerungsfugen (Bilder 1, 2, 4 und 5).



Versickerungsfähig: Voll versickerungsfähige Oberflächen sind Grünflächen auf natürlichem Boden oder Kiesflächen (70%). Hier kann Wasser natürlich versickern. Dieses wird vom Boden aufgenommen und kann verdunsten oder über die Bodenschichten ins Grundwasser abfließen.

Versickerungsoffen: Versickerungsoffene Oberflächen finden sich oft auf stark genutzten Flächen (23%). Diese bege- und befahrbare Beläge können über breite Fugen Regenwasser aufnehmen und in den darunterliegenden Schichten speichern. Im Wurzelbereich von Baumpflanzungen spricht man von der „Schwammstadt“. Das sind Bereiche, die durch einen speziellen, großräumigen Substrataufbau im Untergrund den Bäumen mehr Platz zum Wurzeln bieten und Wasser speichern.

- 1, 2, 4, 5: Große Fugen lassen auch auf befahrbaren Belägen Wasser versickern.
- 3, 6: Die Bepflanzung orientiert sich an Standort, Klima und Geschichte des Ortes.
- 7: Im April 2024 waren die Bauarbeiten großteils abgeschlossen.
- 8: Großer Andrang bei der Eröffnungsfeier im Juni 2024.
- 9: Der Nibelungenplatz war ein Parkplatz mit wenig Aufenthaltsqualität.

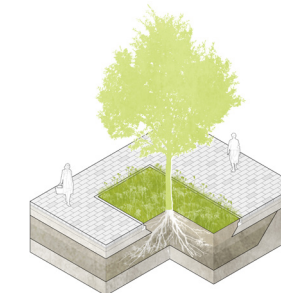
FOKUS: BEPFLANZUNGSPLANUNG

Jeder Bereich am neuen Nibelungenplatz erhielt eine Charakterbaumart, die eine besondere Atmosphäre erzeugt. Der Parkplatz wird vom locker-kronigen Blätterdach der Japanischen Schnurbäume beschattet, der Kloostergarten ist von bunten Obst- und Ziergehölzen geprägt.

Die Artenauswahl orientiert sich an den Standorten und den Orten selbst: Einerseits standortangepasst und widerstehen sowohl großer Hitze als auch starken Winden. Außerdem ist die Pflanzauswahl eine Interpretation der teilweise historisch geprägten Orte wie dem Kloostergarten oder der Esplanade.

FOKUS: BAUMPFLANZUNGEN

Elf der 38 neu gepflanzten Bäume befinden sich auf Flächen mit hohem Nutzungsdruck, also auf Parkplätzen oder Mehrzweckflächen, und bekommen daher einen Schwammstadtkörper im Untergrund (Bäume auf Bild 5). Diese Maßnahme ist Teil des integrierten Regenwassermanagements und macht den Pflanzen Regenwasser verfügbar und vergrößert den Wurzelraum. Bäume in Grünflächen oder großen Beeten benötigen diese Unterstützung nicht.



Jeder Baum bekommt in der Schwammstadt 36 m³ Wurzelraum.

Die „Schwammstadt“ sind Bereiche, die durch einen speziellen, großräumigen Schichtenaufbau im Untergrund den Bäumen mehr Platz zum Wurzeln bieten. Darüber wird ein versickerungsoffener, aber bege- und befahrbarer Belag verlegt, durch den Wasser in den Schwammstadtkörper gelangt und für die Bäume dort verfügbar ist.